

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER: 3.3.1. / 3.3.2.

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Kulturausschuss, KA/010/ XI	
Sitzung am	: 26.03.2015	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 3 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 21.41

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:			
Vorsitzende/r	: gez.	Emil Stender	<i>Emil Stender</i>
Schriftführer/in	: gez.	Stefan Kroeger	<i>Stefan Kroeger</i>

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 26.03.2015

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Stender, Emil

Teilnehmer

Andt, Bernd	
Behrens, Uwe	
Berbig, Miro	bis 19.50 Uhr
Freter, Alske	ab 19.34 Uhr
Gloger, Peter	
Großkopf, Carsten	
Heyer, Gabriele	
Krogmann, Marlis	
Mendel, Christoph	
Nolte, Brigitte	
Schwarz, Claus-Henning	
Stockmann, Fritz-Jürgen	
Voß, Friedhelm	ab 18.32 Uhr
Wangelin, Kornelia	ab 18.24 Uhr

Verwaltung

Clausen, Katja	Kulturamt
George, Rüdiger	Kulturamt
Kroeger, Stefan	Kulturamt / Protokoll
Reinders, Anette	Dezernentin
Richter, Gabriele	Kulturamt
Rölicke, Romy	Kulturamt

sonstige

Krogmann, Marlis	bürgerliches Mitglied
Kowski, Ingrid	Seniorenbeirat

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 26.03.2015

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :
Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 26.02.15**

**TOP 4 :
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 5 :
Konzept Stadtmuseum - Besprechungspunkt**

**TOP 6 :
Änderung der Kulturförderrichtlinien der Stadt Norderstedt - Besprechungspunkt**

**TOP 7 : M 15/0133
Kennzahlen Musikschule 1.Halbjahr 2014/2015**

**TOP 8 : M 15/0132
Berichtswesen 2.Halbjahr 2014; hier: Kulturamt**

**TOP 9 :
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 10 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 10.1 :
Kunstprojekt Prof. Karsten Hein / Galerie Menssen**

**TOP 10.2 :
Beantwortung der Anfrage von Herrn Stockmann zu den SE Kulturtagen vom 26.02.15,
Teil 1**

**TOP 10.3 :
Statistische Angaben der Kulturträger 2014**

TOP 10.4 :
Seniorenwegweiser 2015

TOP 10.5 :
Jugendgruppe aus Maromme Frühjahr 2015

TOP 10.6 :
Europafest 2015

TOP 10.7 :
Internationaler Museumstag 2015

TOP 10.8 :
Kopierlizenzen für Noten in der Musikschule

TOP 10.9 :
**Beantwortung der Anfrage von Herrn Stockmann zu den SE Kulturtagen vom 26.02.15,
Teil 2**

TOP 10.10 :
Veranstaltungshinweise der Musikschule

TOP 10.11 :
Jugend musiziert - Landeswettbewerb 2015 / Ergebnisse

TOP 10.12 :
Anfrage Herr Voß zur Aufteilung des Produktbereiches Stadtarchiv / Stadtmuseum

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 11 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 26.03.2015

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Stender, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Frau Kowski vom Seniorenbeirat. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit elf Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es gibt keine Tagesordnungspunkte sowie Berichte / Anfragen in nichtöffentlicher Sitzung. Der Kulturausschuss beschließt dann einstimmig die vorliegende Tagesordnung.

TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 26.02.15

In der Sitzung am 26.02.15 gab es keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung.

TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5: Konzept Stadtmuseum - Besprechungspunkt

Frau Reinders führt kurz ins Thema ein. Im durchgeführten Workshop wurde ein Ausstellungskonzept für die Dauerausstellung im Stadtmuseum angefordert. Frau Rölicke erläutert das Ausstellungskonzept anhand einer Powerpoint-Präsentation. Diese sowie das Ausstellungskonzept werden dem Protokoll an Anlage 1 und 2 beigefügt. Beide werden jeweils den Fraktionsgeschäftszimmern auch per Mail zur Verfügung gestellt.

Frau Wangelin erscheint um 18.24 Uhr, Herr Voß um 18.32 Uhr und Frau Freter um 18.34 Uhr.

Im Anschluss an den Vortrag erfolgt eine lebhafte Diskussion. Einige Ausschussmitglieder bemängeln den Ausdruck „Armenkolonie“ im Titel. In Bezug auf die ausgewiesenen rund 552.000 Kosten für die Umsetzung dieses Konzeptes wird festgestellt, dass es sich hierbei um Vergleichskosten anderer Museen handelt, die sowohl die Umsetzungskosten für handwerkliche Leistungen als auch den Einsatz der notwendigen Ausstellungsplaner handelt. Die Ausschussmitglieder bitten um die Erstellung einer Zeitschiene sowie um Angabe, in welcher Höhe möglicherweise Planungskosten in den nächsten Haushalt eingestellt werden sollten.

Im Rahmen der Erörterung des Vortrages wurde die Frage der Konzepterstellung durch das Feuerwehrmuseum, wie sie in der Presse angekündigt wurde, angesprochen. Es besteht Einvernehmen, dass durch den Ausschuss in der nächsten Sitzung nach entsprechender Beratung in den Fraktionen festgelegt werden soll, wie weiter gearbeitet werden soll: entweder eine separate Entwicklung eines Konzeptes für das Stadtmuseum oder eine gemeinsame Überplanung des Gesamtkomplexes mit dem Förderverein des Feuerwehrmuseums.

TOP 6:

Änderung der Kulturförderrichtlinien der Stadt Norderstedt - Besprechungspunkt

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt bittet Frau Freter für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen um eine Sitzungsunterbrechung. Die Sitzung wird von 19.44 bis 19.50 Uhr unterbrochen. Herr Berbig verläßt die Sitzung um 19.50 Uhr.

Herr Stender erläutert, dass die Tabelle zu den Vorschlägen einer Bezuschussung mit Sockelbeträgen auf Grund falscher Zahlen neu zu gesandt wurde. Er führt dann für die SPD Fraktion aus, dass der Vorschlag von Herrn Mendel aus der vergangenen Sitzung anders gedacht war. Es sollte ein mitgliederunabhängiger Sockelbetrag für alle Vereine ausgezahlt werden und darauf aufbauend ein zusätzliche Betrag ab dem 31. Mitglied. Hierzu verteilt Herr Mendel eine Musterrechnung mit einem Sockelbetrag von 300 € sowie 4 € ab dem 31. Mitglied.

Es besteht Einvernehmen im Ausschuss, dass der Gesamtbetrag, der so ausgeschüttet werden soll, den Betrag von 17.000 € nicht überschreiten darf. Die Verwaltung wird einen Vorschlag erarbeiten, der diese Zahlungsweise sowie eine zusätzliche Berücksichtigung der Jugendarbeit im Verein unter Berücksichtigung der Obergrenze von 17.000 € beinhaltet.

Herr Voß bittet um Berücksichtigung einer möglichen Überprüfung der Verwendung der Zuschüsse durch die Verwaltung. Dies kann durch den Hinweis auf eine mögliche Prüfung durch die Verwaltung, die Erstellung eines Verwendungsnachweises und / oder die Übersendung der Kassenberichte der Vereine erfolgen.

Herr Gloger bittet um eine Änderung bei der Zahlung für Vereinsjubiläen. Bei 25 / 50 / 75 Jahren sollte ein Betrag von 500 € , bei 100 Jahren ein Betrag von 1.000 € gezahlt werden.

Noch vor der Sommerpause wird die Verwaltung eine Beschlussvorlage vorlegen.

TOP 7: M 15/0133

Kennzahlen Musikschule 1.Halbjahr 2014/2015

Herr George führt ins Thema ein und gibt Erläuterungen zur Vorlage, insbesondere warum als neue Stichtage jeweils der 01.10. sowie der 01.03. festgelegt wurden. Auf Seite 2 ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 10 zu verbessern. Seit März nutzt als erster externer Nutzer die Lebenshilfe Norderstedt im Musikschulkubus den Bandraum.

Anschließend beantwortet er Fragen der Ausschussmitglieder.

**TOP 8: M 15/0132
Berichtswesen 2.Halbjahr 2014; hier: Kulturamt**

Herr Kroeger erläutert kurz den Halbjahresbericht. Trotz der Überschreitung einiger Personalkostenansätze wurde das Gesamtbudget des Kulturamtes nicht überschritten.

Der Kulturausschuss nimmt den Halbjahresbericht II/2014 zur Kenntnis.

**TOP 9:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 10:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP
10.1:
Kunstprojekt Prof. Karsten Hein / Galerie Menssen**

Frau Reinders berichtet, dass im Dezernat III eine Anfrage der Galerie Menssen zur Erstellung eines Kunstprojektes von Professor Karsten Hein vorliegt. Die Gesamtkosten sollen sich auf 250.000 EUR belaufen. Das Kulturbüro wird hierzu nähere Informationen einholen und dem Ausschuss das Vorhaben in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.

**TOP
10.2:
Beantwortung der Anfrage von Herrn Stockmann zu den SE Kulturtagen vom 26.02.15,
Teil 1**

Herr Stockmann bittet Bezug nehmend auf die Veranstaltungsreihe SE-Kulturtage zu prüfen, ob

- eine Vorstellung „Petticoat und Wirtschaftswunder“ außerhalb Norderstedts möglich wäre
- malende KünstlerInnen aus dem Kreis Segeberg zusammen mit Norderstedter KünstlerInnen gemeinsam in Norderstedt ausstellen könnten
- es einen Auftrittsort im Kreis Segeberg außerhalb Norderstedts für ein Konzert des JuBlaNo des Musikvereins gibt

Frau Richter antwortet zu Punkt 2 und 3:

Mit dem Kulturverein Malimu und dem Kunstkreis Norderstedt wurde diesbezüglich Kontakt aufgenommen. Von Seiten des Kunstkreises besteht generell Interesse, eine Ausstellung mit eigenen Mitgliedern und KünstlerInnen aus dem Kreis Segeberg im Rahmen der Kulturtage durchzuführen. Da in Norderstedt im Zeitraum der Kulturtage kein geeigneter Ausstellungsraum zur Verfügung steht, wird von Seiten Kunstkreises recherchiert, ob andere Ausstellungsflächen im Kreisgebiet genutzt werden könnten. Eine Realisierung ist jedoch frühestens 2016 denkbar.

Der Musikverein wird an den Kulturtagen mit zwei Konzerten teilnehmen. Zum einen soll das Jahreskonzert des JuBlaNo im Kulturwerk am See stattfinden, zum anderen haben sich die Fishhead-Horns bereit erklärt, ihre Herbst-Swing-Gala außerhalb Norderstedts noch einmal im Rahmen der SE-Kulturtag zu spielen. Ein zusätzlicher Termin außerhalb Norderstedts für das JuBlaNo funktioniert aus jetziger Sicht des Musikvereins Norderstedt als Trägerverein nicht.

TOP

10.3:

Statistische Angaben der Kulturträger 2014

Frau Richter gibt den Ausschussmitgliedern die statistischen Angaben der Kulturträger 2014 zur Kenntnis.

TOP

10.4:

Seniorenwegweiser 2015

Frau Richter gibt den Ausschussmitgliedern den neu aufgelegten Seniorenwegweiser zur Kenntnis. Der Wegweiser, der in einer Auflage von 7.500 Exemplaren erstellt wurde, ist ab der 15. KW kostenlos erhältlich beim Seniorenbeirat, im Rathaus, in den Zweigstellen der Stadtbücherei, den Sozialstationen, Altentagesstätten, Kirchengemeinden, Polizeirevieren und bei den Stadtwerken.

TOP

10.5:

Jugendgruppe aus Maromme Frühjahr 2015

Frau Richter berichtet, dass vom 27.04 bis zum 05.05.2015 aus unserer französischen Partnerstadt 16 Jugendliche mit zwei Betreuerinnen nach Norderstedt kommen. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien mit gleichaltrigen Jugendlichen.

TOP

10.6:

Europafest 2015

Frau Richter weist auf das Europafest am 10.05.15 im Kulturwerk am See hin.

TOP

10.7:

Internationaler Museumstag 2015

Frau Richter weist auf den Internationalen Museumstag am 17.05.2015 und das gemeinsame Museumsfest vom Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein und Stadtmuseum Norderstedt hin, das am 17. Mai von 11-17 Uhr stattfindet. Der Eintritt ist an diesem Sonntag frei.

TOP

10.8:

Kopierlizenzen für Noten in der Musikschule

Durch einen Rahmenvertrag zwischen dem Verband deutscher Musikschulen und der VG (Verwertungsgesellschaft) Musikedition / GEMA ist es seit Jahresbeginn den im Verband organisierten Musikschulen möglich, zu rabattierten Konditionen Kopierlizenzen für bisher geschützte Werke zu erlangen. Die Kosten orientieren sich an den Schülerzahlen und würden sich für die Norderstedter Musikschule auf ca. € 10.000,- pro Jahr belaufen.

Da es noch eine Vielzahl von Detailfragen zu klären gibt, hat bisher noch keine der im Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein zusammengeschlossenen Musikschulen eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

Unabhängig davon gibt es weitere rechtskonforme Möglichkeiten für Musikschulen zur Nutzung geschützter Werke

- Anschaffung von Noten, hierzu zählt auch die Schüler verstärkt zum Kauf zu animieren, um das Bewusstsein für geistiges Eigentum zu schärfen
- Zugriff auf Download-Portale, wo man z.B. Einzelausgaben kostengünstig herunterladen kann
- Entleihen von Noten, was für das Norderstedter Sinfonieorchester schon immer praktiziert wird.

Des Weiteren bleibt auch weiterhin die Nutzung nicht geschützter Werke mittels Kopien erlaubt. Welche Werke geschützt sind und welche nicht, bleibt der Einzelfallprüfung vorbehalten. Schutzrechte erlöschen 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers bzw. unabhängig davon nach 25 Jahren seit Erscheinen einer geschützten Werkausgabe.

Die Verwaltung wird den Ausschuss über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

TOP

10.9:

Beantwortung der Anfrage von Herrn Stockmann zu den SE Kulturtagen vom 26.02.15, Teil 2

Herr Stockmann bittet Bezug nehmend auf die Veranstaltungsreihe SE-Kulturtage zu prüfen, ob

- eine Vorstellung „Petticoat und Wirtschaftswunder“ außerhalb Norderstedts möglich wäre

Die Verwaltung hat sich diesbezüglich mit dem Management der SE-Kulturtage in Verbindung gesetzt und eine Liste von möglichen Aufführungsorten bekommen verbunden mit dem Hinweis, weitere Absprachen und Vereinbarungen direkt zu treffen.

Vorgeschlagen wurden die Marschwegehalle und die Bürgerhalle in Kaltenkirchen sowie das Kurhaustheater in Bad Bramstedt. Entsprechende Recherchen haben ergeben, dass eine Aufführung entweder aus technischen oder aus terminlichen Gründen in der fraglichen Zeit nicht möglich sein wird. Des Weiteren hat die Musikschule beim „Kleinen Theater“ in Kattendorf angefragt, wo aber erst im November oder Dezember freie Termine wären.

Möglich im Rahmen der SE- Kulturtage wäre eine Aufführung der neuen Revue „Premierenfieber“, die Ende Mai in „Hempels Gebrauchtwarenhaus“ aufgeführt wird, und zwar zwischen dem 18.09. und 20.09.2015 im Kurhaustheater in Bad Bramstedt. Allerdings

fallen hier allein Mietkosten in Höhe von ca. € 750,- an, die von der Musikschule neben den bereits anfallenden Kosten für GEMA und zwei zusätzliche Musiker getragen werden müssten.

Eine endgültige Entscheidung muss bis zum 30.03.2015 fallen, dann läuft die Vorreservierungsfrist für das Kurhaustheater aus.

Der Kulturausschuss sieht einvernehmlich keine Notwendigkeit, für einen möglichen Auftritt in Bad Bramstedt das Geld zu investieren, insofern soll die Vorreservierung gelöscht werden.

Zusätzlich wird es im Festsaal am Falkenberg in Norderstedt eine gemeinsame Veranstaltung der Musikschulen Norderstedts sowie des Kreises Segeberg zum Thema „Musik und Sport“ geben. Weitere Kooperationspartner könnten der Kreissportverband Segeberg und die Interessengemeinschaft Norderstedter Sportvereine sein. Geplant ist eine gut zweistündige Veranstaltung mit Beiträgen von Sportvereinen, den beiden Musikschulen aber auch einer Podiumsdiskussion. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Rolle der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in diesen beiden Bereichen gelegt werden.

TOP

10.10:

Veranstaltungshinweise der Musikschule

Die Ausschussmitglieder werden zu folgenden Veranstaltungen der Musikschule eingeladen:

30.03. 18.00 Uhr / Schule trifft Musikschule im Kulturwerk Norderstedt

09.05. 14.00 bis 18.00 Uhr Tag der offenen Tür im Kulturwerk und Musikschulbus

TOP

10.11:

Jugend musiziert - Landeswettbewerb 2015 / Ergebnisse

„Jugend Musiziert“ - Schleswig Holstein, 13-15.3.2015 in Meldorf

Die 13 Teilnehmer/innen beim Landeswettbewerb vom 13. bis 15. März in Meldorf wurden von sechs Hauptfach-Lehrkräften der Musikschule bzw. dem Team der Musiktheater-Akademie auf den Wettbewerb vorbereitet. Zwei Teilnehmer/innen konnten sich für den im Mai stattfindenden Bundeswettbewerb in Hamburg qualifizieren.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Altersgruppe II (Jahrgänge 2003/2004)

Trompete:

Vanessa Prieß (Klasse Alexander Gerzenberg) 2. Preis, 22 Punkte

Gitarre:

Conrad Chen (Klasse Jörg Köster) 1. Preis, 24 Punkte

Keine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in dieser Altersgruppe

Marie Methling (Klasse Karl-Friedrich Schranz) 1. Preis, 23 Punkte

Keine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in dieser Altersgruppe

Finn Ahrens (Klasse Franz Peter Perschmann) 2. Preis, 21 Punkte

Altersgruppe III (Jahrgänge 2001/2002)

Trompete:

Temur Rostam Khan (Klasse Alexander Gerzenberg) 2. Preis, 21 Punkte

Musical:

Charlotte Rieß (Musiktheater-Akademie/
Gesangsklasse Simone Voicu-Pohl) 2. Preis, 21 Punkte

Altersgruppe IV (Jahrgänge 1999/2000)

Gitarre:

Clara Bettenworth (Klasse Karl-Friedrich Schranz) 2. Preis, 20 Punkte
Liang Huang (Klasse Franz Peter Perschmann) 3. Preis, 19 Punkte
Florian Dassow (Klasse Jörg Köster) 3. Preis, 17 Punkte

Altersgruppe V (Jahrgänge 1997/1998)

Gitarre:

Hannes Bähring (Klasse Franz Peter Perschmann) 1. Preis, 23 Punkte
Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Musical:

Milos Milanovic (Musiktheater-Akademie/
Gesangsklasse Simone Voicu-Pohl) 2. Preis, 22 Punkte

Altersgruppe VI (Jahrgänge 1995/1996)

Musical:

Antonia Bellwon (Musiktheater-Akademie/
Gesangsklasse Simone Voicu-Pohl) 1. Preis, 23 Punkte

Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Klavierbegleitung Musical:

Sönke Niemann (Klasse Katharina Acar) 2. Preis, 20 Punkte

Der Bundeswettbewerb findet vom 22.05. bis 28.05. 2015 in Hamburg statt.

TOP**10.12:****Anfrage Herr Voß zur Aufteilung des Produktbereiches Stadtarchiv / Stadtmuseum**

Herr Voß fragt an:

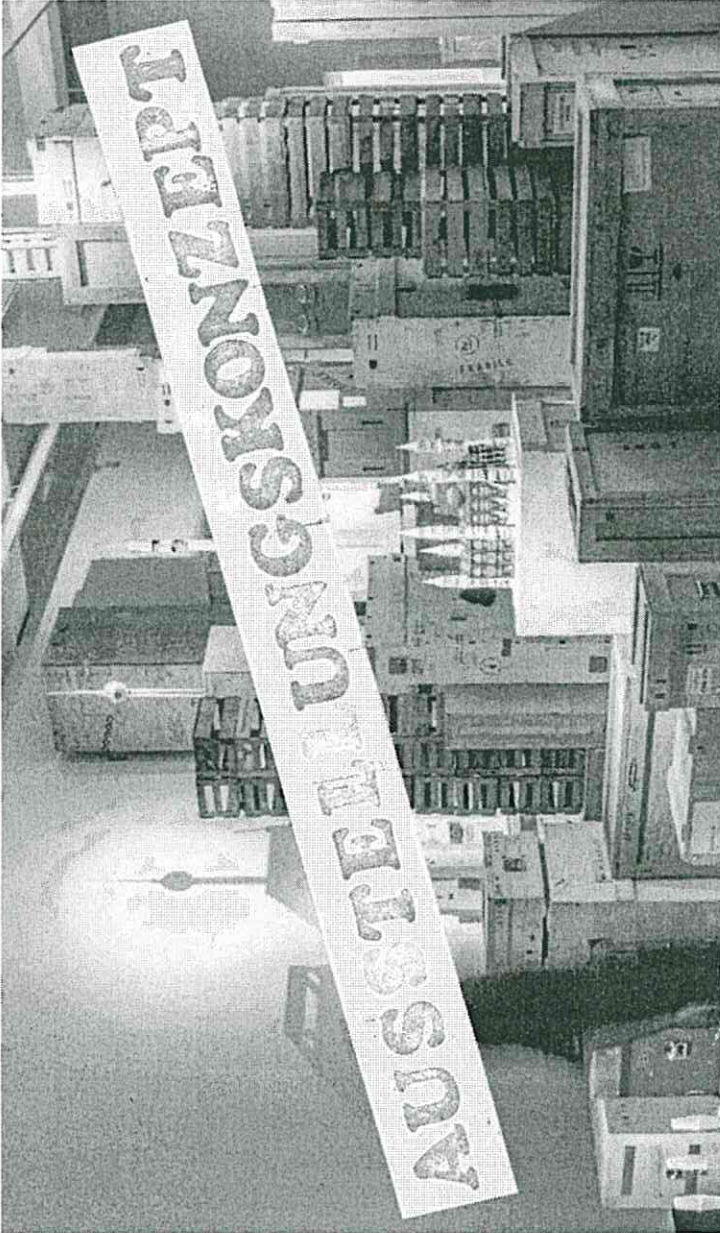
Unter dem Produkt 25200 wird sowohl das Stadtarchiv als auch das Stadtmuseum subsumiert.

Hierzu meine Fragen:

1. Wie teilen sich die Ist-Zahlen für 2014 auf das Stadtarchiv und das Stadtmuseum auf?
2. Wie teilt sich der Haushaltsansatz für 2015 für das Stadtarchiv und das Stadtmuseum auf?
3. Welchen Aufwand bedeutet es, Stadtarchiv und Stadtmuseum im Doppelhaushalt 2016/2017 unter zwei getrennten Produkten auszuweisen?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Anlage 1 zum Protokoll
des Unterausschusses
AD 1xT vom 26.03.15



HEIMAT NORDERSTEDT

VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN
WIRTSCHAFTSSTANDORT

HEIMAT NORDERSTEDT

VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Konzept für eine neue ständige Ausstellung im Stadtmuseum Norderstedt

- Aufgaben und Ziele
- Alleinstellungsmerkmale und Heimatbegriff
- Themenwahl
- Ausblick
- Diskussion

HEIMAT NORDERSTEDT

VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Aufgaben und Ziele

- Zertifizierung des Stadtmuseums Norderstedt (2013/2014)
- Konzepte/Neukonzeption der ständigen Ausstellung
- Umsetzung durch professionelle Ausstellungsgestalter
- Workshop, 21. November 2014, Auftrag

HEIMAT NORDERSTEDT

VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Alleinstellungsmerkmale

- **geographische Nähe zu Hamburg**
- **Entwicklung einer strukturschwachen Region zum nachhaltigen Wirtschaftsstandort**
- **neue Heimat für viele Menschen**

HEIMAT NORDERSTEDT

VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT



HEIMAT NORDERSTEDT

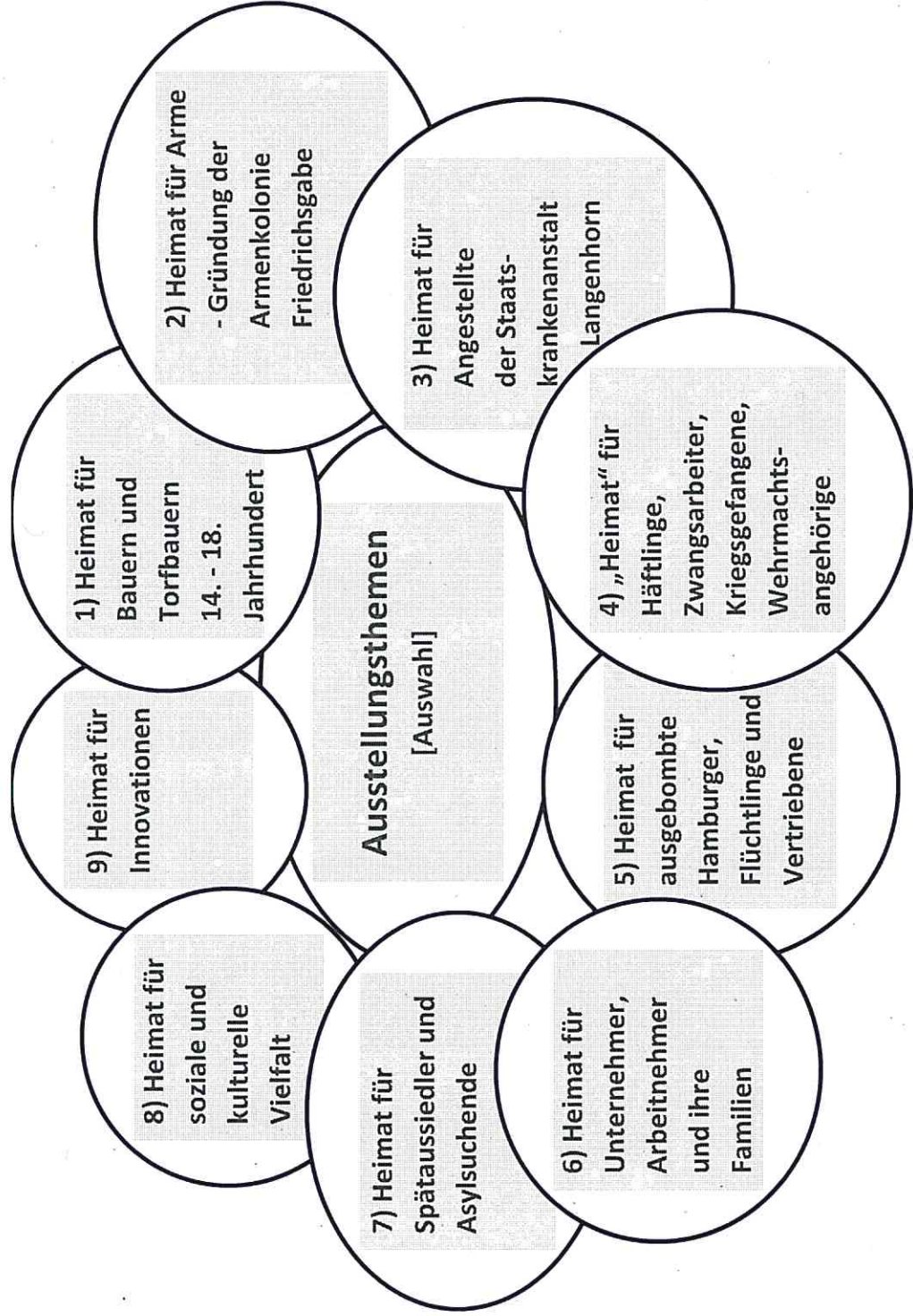
VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Heimatbegriff

- bezieht sich auf aktuelle, historische und zukünftige Lebenszusammenhänge von Menschen
- geht um das - immer wieder neue - Aneignung von Welt
- Bildung von Ich- und Gruppenidentitäten
- Stadtgeschichte am Beispiel kultureller Identitäten, „den Heimaten“ der in und um Norderstedt lebenden Menschen

HEIMAT NORDERSTEDT

VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT



HEIMAT NORDERSTEDT

VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Ziel

- Stadtmuseum als kulturelles und soziales Zentrum für lebenslanges, generationsübergreifendes Lernen weiter entwickeln
- Chance, Museums[nicht]besucherInnen nach „ihrer Heimat“ zu fragen und die Ausstellung [inter-]aktiv mitzugestalten
- leichte Zugänge für aktuelle und zukünftige gesellschaftsrelevante Themen sowie individuelle Fragestellungen
- neue Wege der Partizipation und Vernetzung für möglichst viele gesellschaftliche Gruppen

HEIMAT NORDERSTEDT

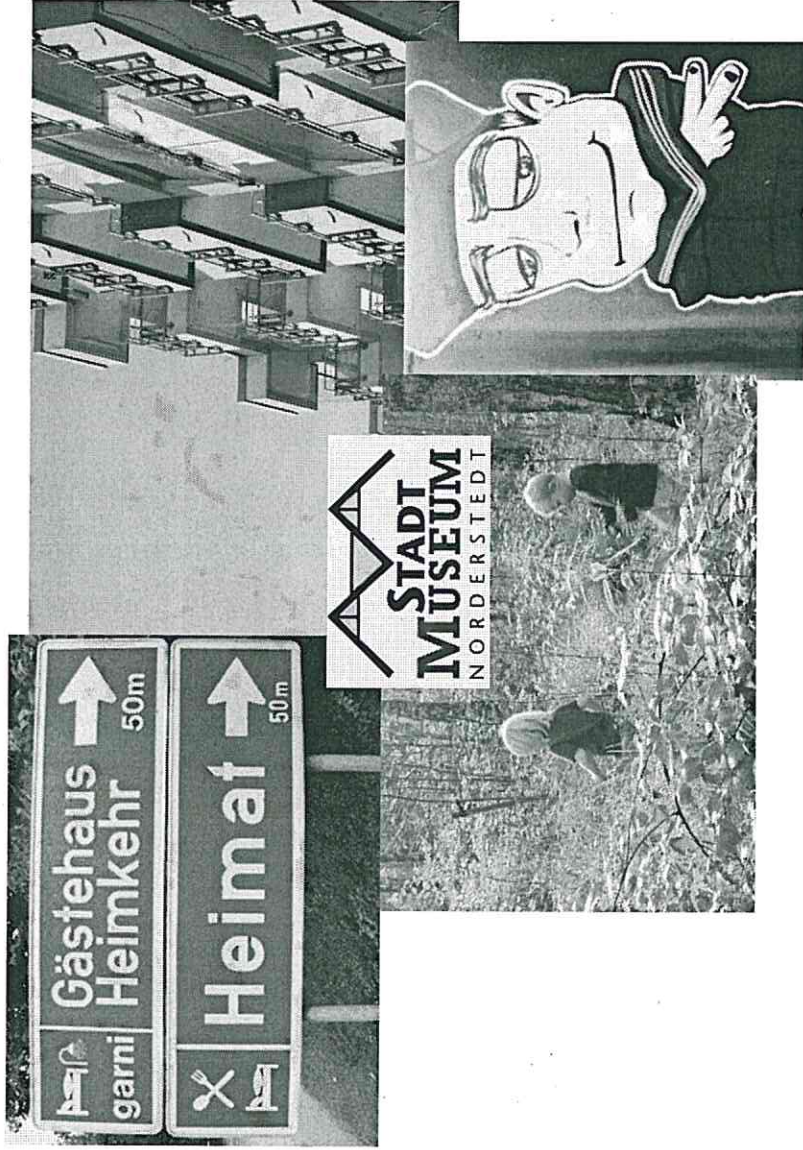
VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Ausblick

- **Kosten: 1.200 - 1.800 € pro m² Ausstellungsfläche**
[ca. 460 m² > 552.000 €]
- **darin enthalten sind: Honorare für Ausstellungs-
gestalter, Tischler, Elektriker, Grafikdesigner,
Mediengestalter, Druck, Montage, Materialien, Um-
Aus-, Rückbau und Entsorgung, Mehrwertsteuer**
[ohne Sicherheitsanlage]
- **Ausstellungsthemen, Objektvorschläge,
Umsetzungsideen und räumliche Bezüge werden in
einer erweiterten Fassung erarbeitet und präsentiert**

HEIMAT NORDERSTEDT

VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

HEIMAT NORDERSTEDT - VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Konzept für eine neue ständige Ausstellung im Stadtmuseum Norderstedt

Entwurf: Romy Röllicke, Dr. Marlen von Xylander

Stand: März 2015



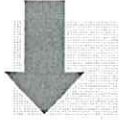
Friedrichsgaber Weg 288
22846 Norderstedt

T: 040 30982749 oder 040 30982750

M: Romy.Roelicke@norderstedt.de

M: Marlen.vonXylander@norderstedt.de

Anlage 2 zum Protokoll
des Kulturausschusses
101 XI vom 26.03.15



Ausstellungskonzept: HEIMAT NORDERSTEDT - VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Norderstedt ist eine junge, wachsende Stadt im Süden Schleswig-Holsteins. Aus kulturhistorischer Perspektive fallen drei Alleinstellungsmerkmale auf. Zukunft, Gegenwart und Geschichte der Stadt sind durch die **geographische Nähe zu Hamburg** geprägt. Besonders beeindruckend ist die **rasante Entwicklung der einst strukturschwachen Region zu einem nachhaltigen Wirtschaftsstandort** in Deutschland und Europa.

Außerdem fällt auf, dass **viele Menschen** in Norderstedt und seinen vier Ursprungsgemeinden eine **neue Heimat** fanden und immer noch finden. Diese Rahmenbedingungen spielen eine große Rolle für die **„Erfolgsgeschichte Norderstedt“**. Sie bilden die Grundlage für diesen Konzeptentwurf mit dem Arbeitstitel: **HEIMAT NORDERSTEDT - VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT** und verweisen auf den Spannungsbogen der Ausstellungserzählung.

Dem Ausstellungskonzept liegt ein Heimatbegriff zu Grunde, der nicht auf die Herkunft, sondern auf die Lebensmöglichkeiten von Menschen verweist. Es geht um historische und aktuelle Lebenszusammenhänge, um die - immer wieder neue - Aneignung von Welt¹.

Die Auseinandersetzung mit „der Heimat“ ist wichtig für die Bildung von Ich- und Gruppenidentitäten. Vor diesem Hintergrund wird die **Ausstellung Norderstedter Stadtgeschichte am Beispiel kultureller Identitäten, „den Heimaten“ der hier lebenden Menschen** zeigen.

Auf diese Weise werden die Zugänge für aktuelle und zukünftige gesellschaftsrelevante Themen² und individuelle Fragestellungen³ erleichtert. Darüber hinaus eröffnet die Ausstellung neue Wege der Partizipation und Vernetzung für möglichst viele gesellschaftliche Gruppen. Damit ist sie für die Weiterentwicklung des Stadtmuseums - als nachhaltige Bildungseinrichtung - zu einem kulturellen und sozialen Zentrum für lebenslanges, generationsübergreifendes Lernen von großer Bedeutung.

Das Konzept stellt die inhaltlichen Schwerpunkte und ihre Unterthemen ohne räumliche Bezüge und Umsetzungsideen vor. Diese sowie konkrete Objektvorschläge werden in einer erweiterten Fassung erarbeitet und präsentiert. Da die gesamte Umsetzung der neuen ständigen Ausstellung professionelle AusstellungsgestalterInnen übernehmen sollen, werden diese wesentlich in die weitere konzeptionelle Arbeit eingebunden sein.

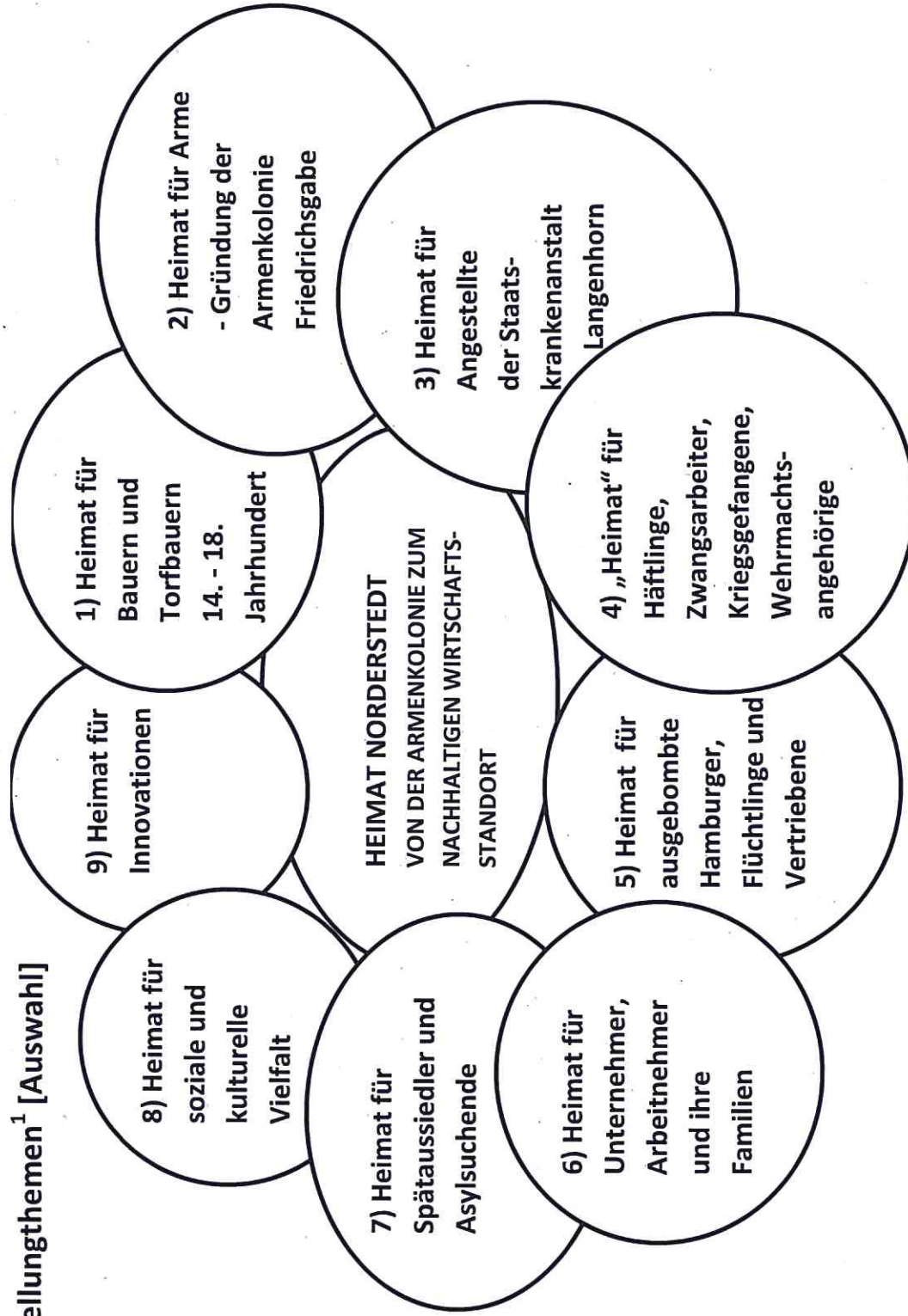
¹ Heimat hat eine soziale, räumliche, zeitliche und kulturelle Dimension.

² Nachhaltigkeit, kulturelle Vielfalt, Migration und Mobilität

³ Was ist „meine“ Heimat? Wie will ich leben? Wo bin ich zu Hause? Was macht mich glücklich? Ist Norderstedt schön? Gibt es Freiräume? Wozu verführt mich meine Stadt?



Ausstellungsthemen¹ [Auswahl]



¹ Die Nummerierung der Themen stellt keine Wertigkeit dar.

Ausstellungsthemen [Auswahl]

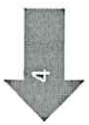
- 1) **Heimat für Bauern und Torfbauern, 14. - 18. Jahrhundert**
 - Wechselwirkung zwischen Landschaft und Lebensweise, Entstehung der vier Ursprungsgemeinden
 - vorindustrielle Lebens- und Arbeitsweise der Bauern und Torfbauern
 - Bedeutung der Ortsnamen [Ersterwähnungen]
 - Stadt-Land-Beziehung > Ochsenzoll, Segeberger Chaussee
 - Kanäleigut Tangstedt
 - Verkopplung [Agrarreform]

- 2) **Heimat für Arme - Gründung der Armenkolonie Friedrichsgabe**
 - Johann Daniel Lawätz
 - „Hilfe zur Selbsthilfe“ am Beispiel Friedrichsgabes
 - Armen- und Wohlfahrtswesen in Schleswig-Holstein im 19. Jahrhundert
 - Aufklärung/Ideen

- 3) **Heimat für Angestellte des Staatskrankenanstalt Langenhorn**
 - Eröffnung der Hochbahn [1921]
 - Bau der Tannhof-Siedlung ab 1924 durch die Siedlungsgenossenschaft „Selbsthilfe“ [Baugenossenschaften]
 - Umgang mit Krankheit und Andersartigkeit [Menschen- und Weltbilder]

- 4) **„Heimat“ für Häftlinge, Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene, Wehrmachtangehörige**
 - JVA Glasmoor [1926]
 - Verfolgung im Nationalsozialismus, KZ Wittmoor [1933]
 - Groß-Hamburg-Gesetz [1937]

- 2. Weltkrieg > Falkenberg wird SS-Truppenübungsplatz, Scheinflughafen, Luftangriffe, Abschluss eines britischen Bombers
- Brüderhof [1924] - Nutzung von 1934 - 38



5) Heimat für ausgebombte Hamburger, Flüchtlinge und Vertriebene

- 1. und 2. Welle kriegsbedingter Zuwanderung
- Einquartierungen, Hunger, Not
- Böttger-Siedlung, Siedlung Langenharmer Weg, Weg am Denkmal

6) Heimat für Unternehmer, Arbeitnehmer und ihre Familien

- Rahmenbedingungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung seit den 1950er Jahren [Aachsenplan/AKN/Flughafen/A7/Förderungsgesellschaft/Lönnies/Stadtgründung/Embacher, Randzonenförderung, Flughafenvereinbarung]
- Unternehmensgeschichten/Persönlichkeiten [Adlerhorst, Blume 2000, Ethicon, Herold-Center, Jungheinrich, Lufthansa, Plambeck, Potenbergwerk, Schülke & Mayer, tesa, UTAX]
- Arbeitsmigration als Folge der Anwerbeabkommen

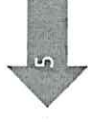
7) Heimat für Spätaussiedler und Asylsuchende

- seit dem Zusammenbruch der ehemaligen Ostblockstaaten und der deutschen Wiedervereinigung

8) Heimat für soziale und kulturelle Vielfalt

- Parteienlandschaft in Norderstedt/Schleswig-Holstein seit 1949
- Kultur- und Sportvereine [Feste/Feiern, Bräuche/Traditionen, Religionen/Rituale]
- Persönlichkeiten [Margarita Lillelund, Franz Schreck, Ernst Bader, Uwe Seeler, Christa Heise-Batt ...]
- Städtepartnerschaften [Aussöhnung]

- Kirchengemeinden
- Friedensbewegung



9) Heimat für Innovationen

- Norderstedt-Mitte > Passivhäuser, Rathaus als Kultur- und Verwaltungszentrum, Grünzug/Spielplätze, keine hohen Geschossbauten
- Nachhaltigkeit > Fair-Trade-Town, Fahrradstadt [Fahrradautobahn nach Hamburg]
- Nullemissionsstadt 2040